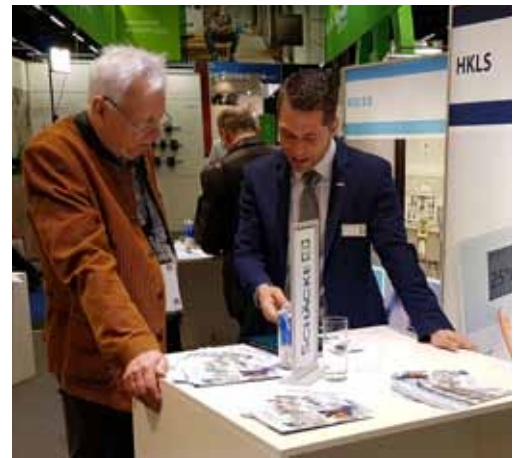




Volles Haus auf dem SCHÄCKE-Stand



Marc Brunnhuber (r.), der Verantwortliche für das neue SCHÄCKE-Geschäftsfeld HKLS

SCHÄCKE ZIEHT POWER-DAYS-BILANZ: Zufriedene Gesichter

... gab es bei der SCHÄCKE-Mannschaft auf den Power-Days zu beobachten. Österreichs führender Elektro-Großhändler ist mit seinem Messeauftritt auf den diesjährigen Power-Days mehr als zufrieden. Das Konzept, sich im Wesentlichen auf das eigene Dienstleistungsangebot zu konzentrieren und dieses den Kunden zu präsentieren, ist voll aufgegangen.

Wer einen der beiden SCHÄCKE-Stände in der Halle 10 besuchte, konnte das auch gut nachvollziehen. Beeindruckt hat nicht nur das Angebot der SCHÄCKE Akademie, in deren Rahmen unterschiedlichste Schulungs- und Kursangebote seit Jahren überaus erfolgreich angeboten werden. Nicht weniger als 100 Veranstaltungen pro Halbjahr stehen auch heuer wieder österreichweit am Programm. Beim Thema KNX etwa hat sich SCHÄCKE mittlerweile als größte Schulungsstätte Österreichs etabliert. Im Rahmen der Messe konnte Andreas Rieser (SCHÄCKE-Schulungsleiter der KNX-Kursreihe)



auch wieder einige Anmeldungen, sowohl für den Grund- als auch für den ebenfalls seit Jahren im Programm befindlichen Aufbaukurs verzeichnen. Erwähnenswertes Detail: Für 2017 wird der 1.000ste KNX-Schulungsteilnehmer erwartet. Ganz „SCHÄCKE-like“ gibt es anlässlich dieses Jubiläums natürlich besondere Aktivitäten. Alle Unternehmer, die im Jubiläumsjahr 2017 für einen Mitarbeiter einen KNX-Kurs bei SCHÄCKE gebucht haben, nehmen automatisch am Jahresende an einer Verlosung teil und haben die Chance, die Kurskosten vergütet zu bekommen. Auf den 1.000sten Teilnehmer – es zählt die Reihenfolge der Anmeldung – wartet eine persönliche Überraschung. Als weiteres Dankeschön für die beachtliche Teilnehmerbilanz verlost SCHÄCKE zusätzlich unter allen KNX-Kursteilnehmern des Kursjahres 2017 das „Aushängeschild“ der SCHÄCKE Energy-Solutions-Initiative. Der Gewinner darf

sich über ein Wochenende Fahrspaß mit dem neuen TESLA freuen. Das Besondere dabei: Dieser Gewinn wird je Niederlassung ausgespielt. Der elegante „Elektroflitzer“ steht immer wieder im Mittelpunkt unterschiedlichster SCHÄCKE-Aktivitäten und ist als solcher ein sehr begehrter Preis bei Gewinnspielen.

Zahlreiche Highlights

Ein weiterer Besuchermagnet für SCHÄCKE war das Thema comSCHÄCKE. Zu der mittlerweile schon gut etablierten elektronischen Anlagenbuchsoftware gab es interessante Neuheiten. So wird heuer noch zusätzlich zur bereits vorhandenen Messgeräte-Lösung von Chauvin Arnoux ein Anlagentester von GMC mit einer Schnittstelle zu comSCHÄCKE verfügbar sein. Auffallend hoch war das Kundeninteresse am Infopoint zum Thema „Licht“. Der dort aufgestellte Plotter erzeugte die von

Hoher Besuch:
REXEL
Austria-CEO
Robert
Pfarrwaller (r.)
freute sich
über den
Besuch von
REXEL
Slowenien

SCHÄCKE erwünschte Aufmerksamkeit und interessierte Besucher konnten sich über neue Möglichkeiten der Lichtplanung aus dem Hause SCHÄCKE informieren. Zertifizierte Lichttechniker in den einzelnen Niederlassungen stehen den Kunden beratend zur Verfügung und können kompetente Lichtplanungen und Berechnungen bis hin zum Ausdruck ganzer Gebäudepläne realisieren. Ein deutliches Zeichen, dass sich SCHÄCKE auch in diesem Bereich weg vom reinen Produktlieferanten hin zum Multispezialisten mit echten Mehrwert-Dienstleistungen entwickelt.

Das neue SCHÄCKE-Geschäftsfeld HKLS

Mit viel Spannung erwartet wurde das von SCHÄCKE im Vorfeld angekündigte neue Ge-



schäftsfeld. Mit einem Experten (Marc Brunnhuber ist seit Herbst 2016 in der SCHÄCKE-Zentrale für den Aufbau dieses Bereichs verantwortlich) hat man begonnen, in den Bereich HKLS einzusteigen. Eine sinnvolle Überlegung, gibt es doch unter den bestehenden Kunden bereits einige Doppelkonzessionäre, die sich bisher rein aus dem elektrotechnischen Sortiment bedienen haben und denen SCHÄCKE künftig neue Produkte und Lösungen anbieten kann. Der eigens aufgelegte Info-Folder war rasch vergriffen und zahlreiche Gespräche zeigten das hohe Potenzial für diesen Produktbereich auf. Neben neuen Produkten und Lieferanten kann SCHÄCKE auch hier mit Planungs- und Beratungskompetenz für eine direkte und optimale Betreuung der Kunden sorgen.

Dass SCHÄCKE ein sehr positives Messeresümee ziehen kann, ist auch dem Anklang des angebotenen Messe-Bus-Shuttledienstes zu verdanken. Die Busse, die an allen drei Messetagen von allen SCHÄCKE-Standorten nach Salzburg fuhren, waren sehr gut gebucht und unterstrichen einmal mehr die Dienstleistungsorientierung bei SCHÄCKE. SCHÄCKE zieht also ein positives Resümee des Power-Days-Auftritts und hat sich ein neues Motto zugelegt: „Nach der Messe ist vor der Messe“, steht doch in Bälde mit den „Fachhandelstagen“, ebenfalls in Salzburg, eine weitere Messe, diesmal aus dem Konsumgüterbereich, auf dem Programm.

Weitere Informationen:
www.schaecke.at



Andreas Rieser (Bild Mitte) kann heuer den 1.000sten Schulungsteilnehmer bei den SCHÄCKE-KNX-Schulungen begrüßen

KNX AUSTRIA AWARD 2017:

Hochkarätige Projekte

Auf den Power-Days fand die Verleihung des KNX Austria Award 2017 statt. Eine unabhängige Jury hatte aus den zahlreichen Einsendungen drei Nominierte ausgewählt, deren Projekte anlässlich der Award-Verleihung präsentiert wurden.



KNX Austria-Obmann Robert Marzy (l.) gratulierte den Gewinnern des KNX Austria Award 2017: (v.l.) Martin Zimmermann (MaZim), Stefan Krainer (SmartHomeKrainer) und

Gewinner des KNX Austria Award 2017 ist das Projekt „Wiener Riesenrad“, eingereicht und von der Elektroinstallation her ausgeführt durch Elektrotechnik Martin Zimmermann (MaZim) aus Wien, als KNX-Planer und Systemintegrator fungierte die SmartHomeKrainer GmbH. An dem traditionsreichen Wiener Wahrzeichen wurden 150 KNX-Geräte verbaut, wobei Beleuchtung, Heizung/Klima, Multimedia, Sicherheitstechnik, Überwachung u.a.m. integriert sind. Tableaus in Sonderausführung und Speziallackierung, zeit- und anwesenheitsabhängige Steuerungen zählen zu den Features der KNX-Anlage. Der internationale Besucher erhält per Display alle Informationen in seiner Landessprache. Die Musik-Anlage läuft über Clipping Detection: Der Gast verbindet sein Smartphone via Bluetooth, die Musik beginnt automatisch in der Kabine zu spielen. Dazu kommen die Anzeige der Fahrbereitschaft per KNX-Steuerung und die Beleuchtungssteuerung über Gateways in den Waggons. Zu den nominierten Projekten des KNX Austria Award 2017 zählte auch das „PlusCity Einkaufszentrum in Pasching“, eingereicht vom TB Hross & Partner (Traun), das auch die KNX-Planung ausführte. Die Elektroin-

stallation erfolgte durch die Fa. ELIN (Linz), die Systemintegration durch Ing. Katja Schneeberger und Ing. Peter Hross. Bei dem Projekt handelt es sich um ein Kino, in dem 1.190 KNX-Geräte verbaut wurden. Zu den KNX-Raffinessen zählen dort die minutengenaue Abfrage des Energieverbrauchs von KNX-Subzählern für Strom, Kälte, Heizung und Wasser zur Erfassung der Betriebskosten. Weitere Highlights: Betriebszeiten und Störmeldungen werden an die GLT übertragen, die Ansteuerung unzähliger Lichteffekte in 129 DMX-Universen und die automatische Beleuchtungsstärke in den Kinosaälen in Abhängigkeit von Filmstart, Trailer und Filmende. Gleichfalls zu den Nominierten

Mit Urkunden ausgezeichnet wurden auch die nominierten Projekte von TB Hross & Partner – im Bild Peter Hross ...



zählte das Projekt „Smart Campus Wiener Netze“, eingereicht von BR-Tech (Waidhofen an der Ybbs), das auch als Systemintegrator fungierte, die Elektroinstallation erfolgte durch die ELIN GmbH (Wien). Das nach Passivhausstandard errichtete Bürogebäude für 1.400 Mitarbeiter wurde mit 4.134 KNX-Geräten ausgestattet. Über KNX-Touchpanels wird auf ein Fehlverhalten beim Umgang mit Energieressourcen hingewiesen – das Nutzerfeedback sorgt für effektives Energiesparen. Weitere Features der KNX-Lösung: die sonnenstandgeführte Beschattung – die Positionen der einzelnen Behänge (2.500 Jalousien) wurden mittels Simulation ermittelt und werden anhand der berechneten Werte abhängig von Helligkeit, Außentemperatur und Benutzerwunsch gesteuert.

Weitere Informationen:
www.knxaustria.at

... und Jochen Riegler, der die Auszeichnung für BR-Tech entgegennahm

